

Weizen

Nun sind auch spät gesäte Bestände am Abblühen und eine Fungizidbehandlung gegen Fusarienpilze oder ein Insektizideinsatz gegen Getreidehähnchen ist nicht mehr zugelassen. In einzelnen Feldern konnten wir bereits Ährenfusarien und Blatt- und Spelzenbräune erkennen. Eine Fusarieninfektion ist nach der Blüte zu erkennen, da die Ährchen ausbleichen und sich an den Spelzen rosafarbene Sporen bilden. Das führt zu kleinen, deformierten Körnern oder dem Absterben ganzer Ährchen. Neben einer Gewichtsreduktion ist die Produktion von Pilzgiften (Mykotoxinen) bedeutend, da diese Toxine für Menschen und Tiere giftig sind. Die nassen Wetterbedingungen haben auch die Verbreitung der Blatt- und Spelzenbräune gefördert. Eine Infektion erkennt man an den violette bis braun gefärbten Spelzen. Zudem sind an den verfärbten Spelzen bei Nässe kleine braune Punkte zu erkennen. Auch hier kommt es zu einer Verringerung des Kornertrags. Eine Massnahme kann jetzt gegen beide Pilzkrankheiten nicht mehr unternommen werden. Vorerntkontrollen zeigen jedoch, wie stark der Befall ist um den Abnehmern eine entsprechende Vorinformation zukommen zu lassen und Schlussfolgerungen in Bezug auf die Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Produktionsweise und Sortenwahl für das kommende Jahr zu ziehen.

Kartoffeln:

Die wechselnden Wetterbedingungen erschweren den Kartoffelanbau weiterhin. Ende letzter Woche erreichten uns mehrere Meldungen von neuen Sekundärinfektionen. Überprüfen Sie auf PhytoPRE, ob Meldungen in Ihrer Region vorliegen und in den nächsten Tagen Infektionsbedingungen vorherrschen und nutzen Sie Trockenperioden um den Fungizidschutz aufrecht zu erhalten.

Kartoffelkäfer sind nun verbreitet in allen Larvenstadien zu finden. Die Bekämpfungsschwelle ist erreicht, wenn 30% der Pflanzen mit Larven befallen sind bzw. 1 Befallsherd je Are zu finden ist. Beachten Sie, dass vor dem Einsatz eines sonderbewilligungspflichtigen Mittels zunächst ein Mittel angewendet werden muss, das keine Sonderbewilligung benötigt (Wirkstoff Spinosad bzw. Mittel Novodor 3FC).



Kartoffelkäfer mit Larven in verschiedenen Stadien

Gut zu erkennen sind nun auch Ausfallkartoffeln in anderen Kulturen wie Mais. Beachten Sie, dass bereits eine Ausfallkartoffel pro Quadratmeter zur Übertragung von Fruchtfolgekrankheiten ausreicht. Eine Bekämpfung von Ausfallkartoffeln sollte daher nun dringend stattfinden.

Bekämpfungsschwellen

Schaderreger	Entwicklungsstadium	Bekämpfungsschwelle
Kartoffelkäfer	Ab Einflug	30% der Pflanzen mit Larven und/oder 1 Herd pro Larve

Zuckerrüben:

Die Zuckerrüben präsentieren sich sehr unterschiedlich: Dort, wo das Wasser nicht stand sind viele Bestände schön entwickelt während anderorts die Rüben mit den Wassermengen zu kämpfen haben. Vermehrt sieht man nun auch die ersten Schosserrüben. Wichtig ist, dass diese vor der Samenreife entfernt werden. Besonders wichtig ist das für Smart-Sorten. Aber auch Schosserrüben von anderen Sorten können einen erheblichen Mehraufwand in den Folgekulturen verursachen.

Arenenberg

Ackerbauberatung

Anna Brugger

Tel. 058 345 85 19

anna.brugger@tg.ch